

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855 1822**

37 (7.5.1822)

Großherzoglich Badisches  
Anzeigebblatt

für den Neckar- und Main- und Tauber-Kreis.

No. 37.

Dienstag den 7. Mai

1822.

Verfügungen.

No. 7642.

Das Waschen des Rheingoldandes betreffend.

Durch höchstes Staatsministerialrescript vom 21sten Februar dieses Jahres No. 431, wird eine Prämie von 50 und resp. 100 Ducaten aus der Staatskasse unter folgenden näheren Bestimmungen demjenigen bewilligt, der eine Maschine zum Waschen des Rheingoldandes erfindet, durch welche ein Mann täglich so viel Gold Ausbeute erhält, als nach der bisherigen Art zwei oder drei Goldwäscher gewinnen.

1. Die zu erfindende Maschine muß ihrer Construction nach so beschaffen seyn, daß sich jeder Goldwäscher derselben, wie der bisherigen, bequem bedienen kann.
2. Die Kosten der Anschaffung einer neuen Maschine dürfen höchstens das doppelte resp. dreifache der bisherigen Anschaffungskosten betragen.
3. Die Waschproben geschehen urkundlich in der Art, daß gewöhnliche Goldwäscher den zum Durchwaschen ausgesuchten Sand auf der neuen und alten Maschine bearbeiten und das Resultat aufgenommen wird.

Diese höchste Entschliesung wird andurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht. Mannheim den 27. April 1822.

Direktorium des Neckarkreises.  
Siegel.

Vdt. Dolhofen.

No. 7624. Durch eine Verfügung des großherzoglichen Finanzministeriums vom 16. April 1822. No. 3261. sind vom nächsten Rechnungsjahre an, die bisher der Domainen-Verwaltung Sinsheim zugetheilt gewesenen Orte des Amts Eppingen, nämlich Steppach, Streichenberg, Gemmingen und Schluchtern, eben so die Orte Hilspach, Eßenz, Adelshofen, Ittlingen, Niechen und Berwangen, und zwar erstere vier an die Domainen-Verwaltung Bretten, und letztere sechs an die Domainen-Verwaltung Unteröwisheim überwiesen; dagegen aber der zum Amt Sinsheim gehbrige, der Domainen-Verwaltung Unteröwisheim unterstellte Ort Walbangelloch der Domainen-Verwaltung Sinsheim nunmehr zugetheilt worden; welches den betreffenden Stellen zur Nachricht, und um sich in ihren Geschäftsbesorgungen hiernach zu benehmen, bekannt gemacht wird. Mannheim den 26. April 1822.

Direktorium des Neckarkreises.  
Siegel.

Vdt. Kessler.

No. 8065.

Den Schluß der Jahresrechnung betreffend.

Zur Erhaltung der Rechnungsordnung am Schluß des Rechnungsjahres ist es durchaus nothwendig, daß die auf den 23. April d. J. verfallenen Naturalbezüge aller Art in der ersten Hälfte des Monats Mai abgefaßt sind.

Die Domanal- und Forstverrechnungen sind durch höhere Verfügung angewiesen, darauf zu dringen, daß dieses geschehe, und werden die betreffenden Salarianden und Stellen zur Abfassung besonders einladen.

Man macht denselben dieses öffentlich in der Erwartung bekannt, daß sie der Erreichung des wichtigen Zwecks nicht hinderlich sehn werden. Mannheim den 3. Mai 1822.

Direktorium des Neckartheises.

Siegel.

Vdt. Kessler.

## B e k a n n t m a c h u n g e n .

1) Bruchsal. Die unten beschriebenen Jakob Müller von Untermesau, großh. hess. Amts Michelstadt und Ottilie Eckstein von Momant im Hessischen, welche von großh. Bezirksamte Buchen unterm 1. Mai 1820 wegen Landstreicherei und Diebstahls zu Ersetzung einer zweijährigen Zuchthausstrafe anher geliefert worden sind, wurden heute nach erstandener Strafe entlassen, und vermöge hofgerichtl. Urtheils der großh. bad. Lande verwiesen, was anmit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

1. Jakob Müller ist 43 Jahre alt, 5' 4" 3" groß, hat schwarze Haare, hohe Stirne, braune Augenbraunen, graue Augen, spizige Nase, einen schwarzbraunen Backenbart, mittelmäßigen Mund, rundes Kinn, ovales Gesicht von bleicher Farbe. Er ist bekleidet mit einer dunkelblautüchernen Kappe mit falscher Silberborde, einem roth und weißgedupften Halstuche, einer grautüchernen Weste mit rother Einfassung, einem zwilchenen Wamms mit beinernen Knöpfen, grautüchernen alten langen Hosen, Strümpfen und Schuhen.

2. Ottilie Eckstein ist 30 Jahre alt, 5' 1" 1" groß, hat schwarzbraune Haare, hohe Stirne, hellbraune Augenbraunen, graue Augen, kleine Nase, mittlern Mund, rundes Kinn, rundes Gesicht von gesunder Farbe. Sie ist bekleidet mit einer Schwarzenhaube, einem roth und blaugestreiften Halstuche, baumwollenzeugenen Müßen von blauem Grunde mit rothen Streifen,

grauem halbseinenem Rock, leinenen Strümpfen und Schuhen. Bruchsal den 1sten Mai 1822.

Großherzogl. Zucht- und Correctionshaus-Verwaltung.  
Schmidt.

1) Lörrach. Der von dem großh. 4ten Linien-Infant. Regiment von Neuenstein desertirte Soldat Johann Wehlin von Tüllingen, wird aufgefordert, binnen 6 Wochen von heute an bei seinem Regimentskommando oder dahier bei Amt sich einzufinden, und über seine Desertion sich zu verantworten, widrigenfalls die gesetzliche Strafe gegen ihn erkannt werden soll. Zugleich ersucht man alle Civil- und Militärbehörden, nach unten stehender Beschreibung, auf denselben fahnden, und ihn im Betretungsfalle anher liefern zu lassen.

Personbeschreibung. Derselbe ist 5' 2" groß, von untersehtem Körperbau, feischer Gesichtsfarbe, hat braune Augen und Haare, mittlere Nase, und ist seines Handwerks ein Maurer. Lörrach den 26. April 1822.

Großherzogl. Bezirksamt.

Deurer.

2) Lörrach. Der bei großh. Artilleriebrigade zugetheilte Rekrut Johann Kittler von Haltingen, wird aufgefordert, von heute an binnen 6 Wochen entweder bei seinem Corps oder dahier bei Amt sich einzufinden und über seinen Austritt zu verantworten, widrigenfalls nach den bestehenden Gesetzen über bösslichen Austritt gegen ihn verfahren

werden soll. Zugleich ersucht man alle Civil- und Militärbehörden, auf denselben fahnden, und im Betretungsfalle ihn gefänglich anher liefern zu lassen.

Personbeschreibung. Kittler ist 19½ Jahr alt, 5' 4" 1" groß, von starkem schlankem Körperbau, blasser Gesichtsfarbe, hat graue Augen, braune Haare, breite Nase und ist seines Handwerks ein Schreiner. Lörrach den 26. April 1822.

Großherzogl. Bezirksamt.  
Deurer.

1) Emmendingen. Eine Schuldverschreibung über 100 fl. verzinslich zu 5 pCt. und mit dem Zinstermin auf den 1. September, ausgestellt von gnädigster Landesherrschaft am 10. September 1796 zu Gunsten der Friederike Louise Wolf von Durlach, und seither durch Erbrecht an den hiesigen herrschaftlichen Fruchtmesser Schmidt übergegangen, ist in Verstoß gekommen.

Auf Ansuchen des Fruchtmessers Schmidt wird aber derjenige, welcher jene Schuldverschreibung besitzen mag, an durch aufgefordert, innerhalb 6 Wochen von heute an seine Ansprüche darauf vor diesem Oberamte zu begründen oder die Schuldverschreibung wird für kraftlos erklärt, und jede weitere Ansprache darauf vernichtet werden. Emmendingen den 1. Mai 1822.

Großherzogl. Oberamt.

1) Offenburg. Da sich die Deserteurs Georg Hobapp von Dürbach, Karl Dummer von Offenburg und Jakob Braunstein aus Schutterwald, der öffentlichen Ladung vom 31. Jänner d. J. ungeachtet, nicht sistirten, so wurden dieselben durch Beschluß des hochlöblichen Königkreisdirectoriums vom 3ten d. M. No. 5255. des Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt und ihr zu hoffendes Vermögen mit Beschlagnahme belegt. Welches hiermit bekannt gemacht wird. Offenburg den 16 April 1822.

Großherzogl. Oberamt.  
Molitor.

2) Heidelberg. Unterm 13. d. M. wurde von großh. Stadtrathsrevisorat dahier dem hiesigen Br. u. Müllermeister Johann

Müller und dessen Ehefrau eine Obligation im Betrag von 2500 fl. für den Darleiher Hrn. Appellationsgerichtsrath Manzer zu Zweibrücken, ausgefertigt. Diese Obligation gieng verloren, ohne daß das Kapital in Empfang genommen wurde. Die allenfallsigen Besitzer dieser Obligation werden nun aufgefordert, ihre Ansprüche daran binnen 4 Wochen bei dem dahiesigen Stadtrath geltend zu machen, indem nach umlaufener Frist sie für mortifizirt, und der großh. Stadtrath, so wie das großh. Amtsrevisorat für befugt erklärt werden wird, eine neue Obligation auszufertigen. Heidelberg den 26. April 1822.

Großherzogl. Stadtrath.  
Wild.

Vdt. Gruber.

2) Sinsheim. Die unten benannten gehören zur Conscription pro 1822. Sie sollen vermög der bei der Loosung erhaltenen Nummer zum Activmilitärdienste einrücken. Da sie aber abwesend sind, und ihr Aufenthalt unbekannt ist, so werden sie hiermit vorgeladen, sich innerhalb 6 Wochen von heute an um so gewisser bei dem unterzeichneten Amte zu stellen, als sie sonst als Refractär betrachtet und nach der Landeskonstitution behandelt werden würden.

Johann Adam Hoffmann von Beckstast,  
Loos No. 17.

Johann Köstler von Grombach, Loos  
No. 23.

Johann Jakob Martin von Eschelbronn,  
Loos No. 28.

Johann Adam Emmert von Erstädt,  
Loos No. 33.

Sinsheim den 25. April 1822.

Großherzogl. Bezirksamt.

Reichard.

2) Säckingen. Da Johann Metzger von Vergalingen sich auf die an ihn ergangene öffentliche Vorladung weder gestellt, noch Nachricht von sich gegeben hat, so wird derselbe hiermit für verschollen erklärt, und seine muthmaßlichen Erben in den fürsorglichen Besitz seines in 505 fl. 10 kr. bestehenden Vermögens gegen Sicherheitsleistung

eingewiesen. Säckingen den 22. April 1822.

Großherzogl. Bezirksamt.  
Bursfert.

2) Mannheim. Der ledige großjährige hiesige Bürgersohn, Wilhelm Leonhard, wurde heute im ersten Grade mündtobt erklärt, welches mit dem Beifügen zur allgem. meinen Kenntniß gebracht wird, daß demselben der hiesige Bürger und Bierbrauereimeister Rub als Curator beigegeben ist. Mannheim den 23. April 1822.

Großherzogl. Stadtamt.  
v. Jagemann.

Vdt. Nürnberger.

3) Waldshut. Philipp Schlachter von Hörwiel, der sich unwissend wo befindet, wird hiermit aufgefordert, sich bis den 13. Mai l. J. dahier einzufinden, und auf die an ihn gemachte Anforderung des Joseph Schmidt von Barholz, per 108 fl. 54 kr., seine Vernehmung abzugeben, widrigenfalls die Forderung für liquidirt gehalten, und gegen ihn das weitere Rechtliche erkannt werden würde. Waldshut den 19. April 1822.

Großherzogl. Bezirksamt.  
Schilling.

### Untergeichtl. Aufforderungen und Kundmachungen.

#### Schulden, Liquidationen.

Hierdurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen Forderungen haben, unter dem Rechtsnachtheile, aus der vorhandenen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, zur Liquidation derselben vorgeladen:

Aus dem Großherzogl. 2. Landamte  
Mosbach

1) zu Billigheim, an den in Gant gerathenen Gregor Haag, auf Mittwoch den 29. Mai, Vormittags 9 Uhr, vor großh. Amtsrevisorate zu Billigheim.

Aus dem Großherzogl. 2. Landamte  
Mosbach

1) zu Waldmühlbach, an die Anton Böllersche Ehefrau, welche die Erbschaft

des kinderlos verstorbenen Nikolaus Pink alba sub beneficio inventarii angetreten hat, auf Donnerstag den 30. Mai, Vormittags 9 Uhr, vor großh. Amtsrevisorate zu Waldmühlbach.

Aus dem Großherzogl. 2. Landamte  
Mosbach

1) zu Waldmühlbach, an den in Gant erkannten verlebten Br. u. Leinensweber Martin Westerkamm, auf Dienstag den 28. Mai, Vormittags 9 Uhr, vor großh. Amtsrevisorate zu Waldmühlbach.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte  
Neckarbischofsheim

1) zu Unterbigelhof, an den in Gant gerathenen grundherrlich v. Degensfeldschen Pächter Mathias Wirth, von Barga, auf Donnerstag den 30sten Mai, Morgens 8 Uhr, zu Bigelhof.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte  
Wiesloch

1) zu Bäuerthal, an den in Gant erkannten Br. u. Ackersmann Georg Philipp Schweinfurth, vormalig auf dem Höbenschardter Hofe wohnhaft, auf Donnerstag den 30. Mai, Vormittags 9 Uhr, vor großh. Amtsrevisorate auf dem Rathhause zu Bäuerthal.

Aus dem Großherzoglichen Amte  
Schwezingen

1) zu Neckarau, an den Bürger Michael Kupferschmitt, welcher um Zusammenberufung seiner Gläubiger zum Versuche eines Stundungs- oder Nachlaß-Vertrags gebeten hat, auf Donnerstag den 13. Juni d. J. früh 8 Uhr, vor großh. Amtsrevisorate auf dem Rathhause zu Neckarau.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte  
Buchen

2) zu Altheim, an den in Concurd erkannten Wittwer Joseph Hertert, auf Montag den 20. Mai, früh 9 Uhr, vor dem beauftragten Theilungs-Commissariate zu Altheim.

Aus dem Großh. Stadt- u. Landamte  
Wertheim

2) zu Wertheim, an den vermifsten

Bürger und Büttnermeister Georg Michael Weingärtner, auf Montag den 13. Mai, Vormittags 9 Uhr, bei großh. Stadtschreiberei zu Wertheim.

Aus dem Großherzogl. Stadtaamte Heidelberg

2) zu Heidelberg, an den in Concurs erkantten Bürger und Schuhmachermeister Michael Frion, auf Dienstag den 4. Juni l. J. früh 9 Uhr, vor dem hierzu beauftragten großherzogl. Stadtaamtsrevisorate zu Heidelberg.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte Schwellingen

3) zu Rohrhof, an den in Concurs erkantten Jakob Schaffner, auf Freitag den 17. Mai, früh 8 Uhr, vor großh. Amtsrevisorate in der Gerichtsstube zu Brühl.

3) Ladenburg. Die Wittib des verstorbenen Drehers Michael Hefz zu Ladenburg, und ihre beiden großjährigen Töchter, Katharina und Wilhelmina Hefz, sind entschlossen, nach Amerika auszuwandern. — Alle diejenigen, welche an genannte drei Personen etwas zu fordern haben, werden daher aufgefordert, diese ihre Forderungen auf Mittwoch den 15. Mai l. J. früh 8 Uhr, bei großherzogl. Amtsrevisorate dahier anzugeben und richtig zu stellen, als widrigenfalls sie sich selbst zuzuschreiben haben, wenn der Wittib Hefz und ihren beiden Töchtern ihre Pässe ausgeliefert werden, und nach erfolgter Abreise derselben ihnen dann nicht mehr zu ihrer Befriedigung dahier geholfen werden könne. Ladenburg den 24. April 1822.

Großherzogl. Bezirksamt.  
Rüttinger.

### Erbvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen, oder deren Leibeserben, sollen binnen zwölf Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannte, nächste Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden:

Aus dem Großherzogl. Oberamte Bruchsal

2) von Untergrombach, Franz Pius Becker, welcher im Jahre 1814 als Bäcker in die Fremde gieng, und seither nichts mehr von sich hören ließ.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte Eryberg

2) von Schönenbach, Anton Bernshard, welcher im Jahre 1807 bei dem Schweizerregimente Wimpfen in Spanien stand, und seit dieser Zeit nichts mehr von sich hören ließ.

Aus dem Großherzoglichen Amte Sinsheim

2) von Hoffenheim, Georg Martin Reguli, Sohn des Hoffenheimer Bürgers Jakob Reguli, welcher im Jahr 1766 den 21. Juni geboren, und im Jahr 1784 als Bäcker auf die Wanderschaft gegangen ist.

Aus dem Großherzogl. Oberamte Emmendingen

2) von Haimbach, Michael Gros, der unter dem dritten großh. Linien-Infant. Regiment den Feldzug nach Oestreich im Jahr 1809 mitgemacht haben, und vermisst worden seyn soll, seither aber keine Nachricht von ihm erhoben werden konnte.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte Rheinbischofsheim

3) von Helmlingen, Friedrich Zimpfer, welcher im Jahr 1811 als Kiefer und Bierbrauer auf die Wanderschaft gieng, und seitdem nichts mehr von sich hören ließ, dessen Vermögen in 4620 fl. 31 kr. besteht.

Aus dem Großherzogl. Oberamte Rastatt

2) von Iffezheim, der schon seit beiläufig 30 Jahren, unbekannt wo, abwesende Leonhard Lorenz, dessen Vermögen in 234 fl. 47 kr. besteht.

Aus dem Großherzogl. Oberamte Pforzheim

3) von Neuhäusen, Martin Morlock, welcher im Jahr 1817 nach Russland gezogen ist, und seitdem nichts mehr von sich hat hören lassen.

Aus dem Großherzogl. Stadtamte  
Heidelberg

2) von Heidelberg, die am 24. Dezem-  
ber 1777 geborene Bürgerstochter Susanna  
Kloß, welche seit 24 Jahren, zu welcher  
Zeit sie sich zu Ofen in Ungarn aufhielt,  
deren Vermögen in 310 fl. 39 Kr. besteht.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte  
Weinheim

3) von Großsachsen, Peter Reinig,  
lediger Bürgersohn, Soldat vom großh.  
2. Infanterie-Regiment, welcher seit dem  
Jahr 1813 vermißt wird.

### Versteigerungen.

2) Mannheim. Donnerstag den 23.  
Mai, Nachmittags 3 Uhr, wird auf dem  
hiesigen Polizeibureau die Lieferung von  
500 Wagen Gemeinholz an den Wenigst-  
nehmenden versteigert, welches den Steige-  
rungsliebhabern mit dem Bemerken hiermit  
bekannt gemacht wird, daß die Steigerungs-  
bedingnisse auf dem Polizeibureau einge-  
sehen werden können. Mannheim den 29ten  
April 1822.

Großherzogl. Armen-Commission.  
F. H. L.

Vdt. Kunkelmann.

1) Heidelberg. Auf Montag den 13ten  
Mai, Morgens 9 Uhr, werden zu Ziegel-  
hausen, im Wirthshause zum Adler, 132 Klast-  
er Grobschlagholz, 356 Klasten Kleinschlag-  
holz, 8 Klasten Buchenklöße, 4½ Klasten Bir-  
kenklöße, dann mehrere Loose Kreißig aus  
dem herrschaftl. Walddistrikte Petermanns-  
leinswald, des Reviers Ziegelhausen, öffent-  
lich versteigert, wobei von den Steigern  
sogleich baare Zahlung geleistet, oder ein  
annehmbarer Bürge gestellt werden muß.  
Die Kaufslustigen können dieses Gehölz mit  
dem Jagdjunker Förster von Rakniz in Zie-  
gelhausen, vor der Versteigerung einsehen,  
und werden hiermit eingeladen, sich an bes-  
anntem Tage und zur bestimmten Stunde  
in Ziegelhausen einzufinden. Heidelberg,  
den 30. April 1822.

Großherzogliches Forstamt.  
v. Steube.

1) Mosbach. Da der Gemeindschäferei  
bestand zu Ragenthal bis Michaeli d. J. zu  
Ende gehet, so soll nunmehr dieselbe wieder  
auf weitere 6 Jahre, als von Michaeli 1822  
bis dahin 1828, an den Meistbietenden in  
Zeitbestand begeben werden.

Zu diesem Behufe hat man Tagfahrt auf  
Montag den 20. Mai, Vormittags 9 Uhr,  
in Ragenthal anberaumt.

Die Schäferei kann mit 150 Stück Schaa-  
fen für sich, und mit 25 für den Knecht bez-  
schlagen werden.

Ferner erhält der Schäfer

1. ein einstöckiges Wohnhaus mit Keller und  
Stall, dann eine Scheuer mit Inbegriff  
des Schaaftalles, nebst einem Burzgar-  
ten, und

2. bekommt er eine Bürgerholzgabe, gleich je-  
dem andern Bürger, mit 1½ Klasten.

Die weitem Bedingungen können bis zur  
Versteigerung dahier eingesehen werden.

Indem man die Steiglustigen hiermit  
einladet, wird dabei bemerkt, daß auswärti-  
ge Steigerer sich mit einem Zeugniß über  
Zahlungsfähigkeiten auszuweisen haben.  
Mosbach den 24. April 1822.

Großherzogl. 2. Landamtsrevisorat.  
Herrmann.

1) Wertheim. Das eine halbe Stunde  
von den diesseitigen Amtsorten Steinbach  
und Hundheim liegende Erbbestandsgut des  
in Concur. erkannten Joseph Schlachter  
auf dem vordern Westhof, enthaltend: eine  
zweistöckige Behausung mit Keller, Scheuer,  
Stallung für 10 Stück Rindvieh und 100  
Schaafe, und eine besondere Schäferswoh-  
nung, 46 Morgen 42 Ruthen Ackerfeld,  
4 Morgen 1 Viertel Wiesen, und 2 Morgen  
34 Ruthen Gärten, nebst Schäferberechti-  
gung zu 100 Stück, wird Montag den  
20. Mai, Vormittags 9 Uhr, auf dem Hofe  
selbst an den Meistbietenden öffentlich ver-  
steigert werden. — Auswärtige Steig-  
haber haben sich vor der Versteigerung über  
Zahlungsfähigkeit und sittliches Betragen  
mittels obrigkeitlicher Zeugnisse auszuwei-  
sen. Wertheim den 29. April 1822.

Großh. Stadt- u. Landamtsrevisorat.  
Weber.

1) Bruchsal. [Mühlenersteigerung.] Die dem hiesigen Bürger und Müllermeister Michael Link gehörige ehemalige Schleif- oder sogenannte Tabaks-Mühle außerhalb hiesiger Stadt, an dem Wege nach Heidelsheim gelegen, bestehend in folgenden Grundstücken: 38 Ruthen Platz, worauf die Mahlmühle mit drei Mahlgängen und einem Schäl gange, eine Dehlmühle, eine Hanfreibe, die Wohnung, mit Scheuer und Stallungen erbaut sind; 10 Ruthen Pflanzgarten neben dem Bach, 20 Ruthen do. auf der Insel genannt, 3 Viertel 22 Ruthen Grasgarten bei der Mühle, 1 Viertel 38 Ruthen do., 1 Morgen 2 Viertel do. über dem Bach, nebst allen zum Mühlwesen gehörigen Geräthschaften, wird Donnerstags den 30. Mai d. J. Nachmittags 2 Uhr, auf dem Platze selbst auf terminweise Zahlung öffentlich zu Eigenthum versteigert.

Dies wird mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß die Bedingungen unmittelbar vor der Steigerungsverhandlung verkündet werden. Bruchsal den 1. Mai 1822.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Gerbel.

Vdt. Schmidt.

1) Mosbach. Die Augustin Veucherts Mahl-Schneid- und Hanfreib-Mühle zu Ritterbach, wie solche unten näher beschrieben, wird im Wege gerichtlichen Zugriffs Donnerstags den 30. d. M. früh 9 Uhr, im Wirthshause zum Ritter allorten aufgegeben, und Montags den 10. Juni l. J. früh 9 Uhr, jedoch mit amtlichem Ratifikations-Vorbehalt, zugeschlagen werden. —

Die Mahlmühle besteht in zwei Mahl- und einem Schäl gange; der untere Stock ist von Stein erbauet, worunter sich ein geräumiger Keller befindet, und enthält ferner Stallung für 4 Pferde. Im zweiten Stock ist das Wohnzimmer, ein Nebenzimmer mit Ofen, dann eine Kammer und Küche. Im dritten Stock befinden sich fünf Zimmer, aber ohne Defen; auf dem Speicher können gegen 300 Malter Früchte aufgeschüttet werden. In der dabei stehenden einstöckigen Scheuer ist Stallung für 10 Stück Rind-

vieh angebaut; Schweinställe sind sechs vorhanden.

Es liegen bei der Mühle, und werden mitversteigert:

1 Viertel Pflanzgarten,  $\frac{1}{2}$  Viertel Krautgarten,  $\frac{1}{2}$  Morgen Ackerland, und gegen 3 Viertel Wiesen.

Steigerungsliebhaber werden mit dem Bemerken eingeladen, daß Auswärtige sich mit obrigkeitlichen Zeugnissen rücksichtlich ihrer Fähigkeiten sowohl, als des erforderlichen Vermögens auszuweisen haben.

Die Bedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gemacht, auch können solche zuvor jeden Dienstag und Freitag auf dem Amtsrevisorats-Bureau vernommen werden. Mosbach den 1. Mai 1822.

Großh. Stadt- u. l. Landamtsrevisorat.

Haagel.

2) Rastatt. [Mühlen-Versteigerung.] Der hiesige Untermüller Anton Daiger will seine zu Durmersheim, an der Landstraße von hier nach Carlsruhe, an der Federbach gelegene eigenthümliche Mühle, aus zwei Mahl- einem Schäl gange, und zwei Hanfreibe-Gerechtigkeiten bestehend, am 28ten Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr, in der Mühle zu Durmersheim, je nachdem sich Liebhaber einfänden, entweder für ein Eigenthum versteigern, oder auf 6 Jahre verpachten.

Zur Mühle gehört noch eine neu erbaute zweistöckige Behausung, sammt Scheuer, Stallung, Schopf, geräumige Hofraithe, Gärten, Wiesen und 3 Fischweiern; auch können auf Verlangen noch weitere Acker und Wiesen dazu gegeben werden.

Die annehmbaren Bedingungen können die Liebhaber bei dem Eigenthümer dahier oder in Durmersheim täglich einsehen. Auswärtige Steigerer haben sich mit legalen Vermögens-Zeugnissen auszuweisen. Rastatt den 15 April 1822.

Großherzogl. Oberamt.

Müller.

3) Gerlachshausen. Die Verpachtung der gemeinheitlichen Schäferei zu Gerlachshausen geht Michaelis d. J. zu Ende. Dieselbe wird Dienstag den 28. Mai, früh



9 Uhr, in Grünsfeldhausen im Wege öffentlicher Versteigerung auf weitere 3 Jahre verpachtet. Die Schäferei kann mit 125 Stück Vieh beslagen werden, und erhält der Beständer von der Gemeinde freie Wohnung, den Genuß eines Gartens und einer Wiese, jährlich 12 Malter Korn, 3 Malter Dinkel, und 4 Mezen halb Erbsen und halb Linsen. Gerlachsheim den 23. April 1822.  
Großherzogl. Amtsrevisorat.

Bernhard.

1) Leutershausen. Freitag den 10. Mai, Nachmittags um 1 Uhr, werden dahier im Wirthshause zur Krone mehrere hundert Malter gräßl. v. Wisersche Rezepturfrüchte, als: Korn, Gerste, Spelz und Hafer, parthieenweise versteigert, wozu die Kauflustigen hierdurch eingeladen werden. Leutershausen den 1. Mai 1822.

Gräßlich v. Wisersche Verwaltung.  
Reinhard.

2) Heidelberg. Die an der Hauptstraße dahier, zu Führung einer Wirthschaft vortheilhaft gelegene Bierbrauer Georg Blaisische Behausung, einem Flächenraum von 24 Ruthen 14' 4" 3''' enthaltend, mit einem dabei befindlichen Nebenhaus von 2 Ruthen 7' 4" 3''', wird den 24. Mai, auf dem Stadtamtsrevisoratsbureau dahier, wegen Vermögensauseinandersetzung, unter annehml. Zahlungsbedingungen zur Versteigerung ausgedoten werden. Heidelberg den 30. April 1822.

Großherzogl. Stadtamtsrevisorat.  
Weber.

2) Sinsheim. Künftigen Montag den 13. Mai l. J. Nachmittags 2 Uhr, werden in Kirchart ohngefähr

11 Malter Weizen,  
50 » Spelz, und  
35 » Abzug,

öffentlich versteigert, wozu die Steigerungsliebhaber eingeladen werden. Sinsheim den 1. Mai 1822.

Großherzogl. Domanal-Verwaltung.  
Göbel.

Zwei neue nach holländischer Art mit Pressen versehene Tabakschneidbänke, solid und gut gefertigt, sind bei Unterzeichnetem um billigen Preis zu verkaufen.

E. Engel, in Mannheim.

J. F. Gallette, Hofzahnarzt J. K. Hoheit der verwittweten Frau Großherzogin von Baden, und mehrerer Höfe etc. etc. ist in Mannheim angekommen, und wird sich fünf Tage dahier aufhalten. Er logirt im silbernen Anker.

### Dienstnachrichten.

Durch die Abdankung des Lehrers Nieker ist die kath. Filialschulstelle zu Oberglaßhütte, Amtes Mößkirch, mit einem Einkommen von 105 fl. erledigt. Die Kompetenten haben sich bei der großherzogl. vormals markgräf. Domainenkanzlei gebührend zu melden.

Durch geschehene Beförderung des Pfarrers Fidel Kammerer nach Lutzingen, ist die den Concursgesetzen unterliegende Pfarrei Zell-Wiesenthal, Amtes Schönau im Dreisamkreise, längst erledigt, und zwar mit einem beiläufigen Einkommen von 15 bis 1800 fl., fast durchaus Zehnd- und Güterertrag, und etwas Geld, worauf jedoch die Verbindlichkeit zur Haltung eines Hülfspriesters haftet, und wobei sich der künftige Pfarrer ein von Johann Baptist 1820 bis dahin 1845 zu laufendes Bauprovisorium priorata temporis seines Eintritts gefallen lassen muß. Die Competenten um diese Pfarrpründe haben sich nach der Verordnung im Regierungsblatt vom Jahre 1810, No. 38, insbesondere Art. 4, zu melden.

Durch das am 21. März d. J. erfolgte Ableben des Pfarrers Joh. Georg Gubler, ist die Pfarre Burgweiler, Amtes Pfaffen-dorf, im Seekreise, mit einem beiläufigen Ertrage zwischen 7 und 800 fl. erledigt worden. Die Competenten um diese Pründe haben sich nach Vorschrift bei der Ständeherrschaft Fürstenberg als Patron zu melden.

Carl Hermödorf, Redacteur.